



Das Mal des Herrn

Segen und Fluch

Ich möchte, dass wir uns einige Aspekte über das Mal des Herrn einmal etwas näher betrachten. Denn mir ist klar geworden, dass uns Jesus durch das Abendmahl etwas einzig Artiges gestiftet hat, nämlich Anteil an Ihm selbst zu haben. Wir lesen den Bibeltext aus:

1. Korinther 11, 23 ff

*Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: **Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selbst zum Gericht. Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen. Wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.***

Denkt an meinen Tod

Ich denke, um zu verstehen, was Jesus uns durch das Abendmahl gestiftet hat, sollen wir doch einmal ein wenig näher auf den Vers 26 eingehen.

Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Jesus sagt uns deutlich, dass wir jedes Mal, wenn wir von diesem Brot essen, und vom Kelch trinken, seines Todes gedenken sollen. Er selbst führt uns zur Ursache hin, die uns das Privileg gibt, an seinem Leib und an seinem Blut Anteil zu haben. Es ist sein Tod am Kreuz von Golgatha.

Aber was ist eigentlich im Vorfeld der Kreuzigung und am Kreuz geschehen, das wollen wir ein wenig betrachten. Ich denke, wir sollten unterscheiden, was vor und mit der Kreuzigung geschehen ist, damit wir das ganze Bild dessen erfassen, was Jesus für uns getan hat und damit auch die ernstesten Ermahnungen von Paulus verstehen.

Im Vorfeld der Kreuzigung

- Die Geißelung – der gebrochene Leib
Jesu Leib wurde auf übelste misshandelt. Wir können davon ausgehen, dass die Geißelung an sich schon ein Todesurteil bedeuten konnte. Wir müssen uns vorstellen, dass das Fleisch, die Knochen und vielleicht auch einige Innere Organe an Jesu Rücken sichtbar waren.

*Jesus wurde mit einer römischen Geißel geißelt:
Wie eine uns bekannte kurze Peitsche, aber das Ende der Peitschenschnur in 9 Einzelstränge aufgeteilt, an deren Ende jeweils ein Knochen eingeflochten war.*

- Die Dornenkrone – die vergifteten Gedanken
Stelle dir einmal vor, was das bedeutet. Diejenigen, die das taten, waren nicht zimperliche Jungfrauen, nein es war raues Kriegsvolk, die sich mit den Demütigungsritualen für einen „illegitimen“ König eines unterjochten Volkes sehr gut auskannten. Die Dornen drangen in seinen Schädel ein und verletzten auch die Schläfenregion von Jesu Kopf. Sicher haben die Dornen, die Jesus durch rohe Gewalt aufgesetzt wurden, auch die Knochen verletzt und sind bis in sein Gehirn eingedrungen.
- Der Purpurmantel – der verschmähte König und Königreich
Die Verschmähung als König, nur Fürsten und Könige durften sich in Purpur kleiden bzw. konnten sich dieses Zeichen der Macht leisten.
- Schläge mit dem Rohr – seiner Ehre als König und seiner Würde beraubt
In diesem Zustand wurde Jesus mit einem Rohr, das Ihm als Zepter gegeben wurde, auf seinen Kopf geschlagen. Das Zepter repräsentiert die Macht eines Königs und das wurde

missbraucht, um ihn, den König, zu schlagen. Das ist die tiefste Demütigung für einen Herrscher.

- Sein Bart wurde ausgerissen
Die Würde als jüdischer Mann wurde geschändet.
- Angespion, verspottet, verschmäht, entwürdigt
Gedemütigt in jedem Bereich des Menschseins.
- Zusammenfassend
Jesus trug Schmerz, Krankheit, körperliche Schwachheit aber auch geistliche und seelische Schwachheit durch verdrehte, vergiftete Gedanken, Verschmähung, Ehr- und Würdelosigkeit, Verspottung, Verhöhnung ans Kreuz von Golgatha. Ihm wurde das aufgeladen und er trug es ans Kreuz, um dort, als Lamm Gottes, für uns den Austausch zu erwirken.

Die Leiden am Kreuz

Noch nicht genug, am Kreuz wurde Jesus die Sündenlast der ganzen Menschheit von Gott selbst aufgeladen. Sodass sich der Vater von Jesus abwenden musste denn er konnte in der schwersten Stunde in Jesus Leben am Kreuz von Golgatha keine Gemeinschaft mit Ihm haben. Denn Gott ist es nicht möglich, Gemeinschaft mit Sünde einzugehen. Selbst für seinen Sohn, der doch in seinem Plan die Sünden der Menschheit am Kreuz getragen hat und als Lamm Gottes geopfert wurde, konnte er in seiner Heiligkeit keine Ausnahme machen. Er musste sich von Jesus abwenden.

Markus 15,34-34

Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Am Kreuz hat Jesus die Strafe für deine und meine Sünden erlitten. Ich denke, die Finsternis, die übers ganze Land kam, gibt uns einen Einblick in das Finstere der Sünde, welche die Menschheit belastet, die in diesem Moment auf Jesus gelegt wurde. Er erlebte in diesem Augenblick die ganze Verlorenheit, Gottesferne, die Menschen erleben, wenn sie auf ewig von Gott getrennt sind.

Uns muss einfach klar sein, warum Jesus uns auffordert, an seinen Tod und nicht an seine Auferstehung zu denken, wenn wir das Abendmahl feiern. Nämlich darum, weil er uns daran erinnern möchte, wovon er uns erlöst hat. Von ewiger Verlorenheit, von ewiger Trennung von Gott, verdammt zu ewiger Finsternis, Angst, Schmerz, Leiden und Qualen nach Körper, Seele und Geist. Das hat Jesus für uns getan und deshalb möchte er, dass wir uns an das Erinnern, wovon er uns freigekauft hat.

Ich hoffe, sehr, dass jeder das verstanden hat, denn es ist die Grundlage für die weiteren

Gedanken, die wir miteinander betrachten wollen.

Das Brot, der Leib des Herrn

24 dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.

Sein Leib ist für uns gebrochen worden damit wir Kraft, Heilung in seinen Wunden und Leben durch Ihn haben.

Der Kelch das Blut

25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut;

Der Alte Bund ... das sagt die Bibel das Wort Gottes

Basierte auf den Gesetz das Gott Mose gab und dazu da war, um uns zu offenbaren, dass Menschen ohne Gottes Eingreifen, nicht fähig sind das Gesetz Gottes zu erfüllen. Also verurteilte das Gesetz uns im Alten Bund zum Tod. Denn das Wort Gottes sagt deutlich aus, dass wer diese Anforderungen nicht erfüllt unweigerlich verloren ist, bzw. dem Tod preisgegeben wurde. Darum wurde auch der Sündopferdienst von Gott etabliert, dass er sein Volk durch das Vergießen von Blut also Leben entsündigen konnte. Das war auch nur möglich, weil das Tier-Opfer die Vorschattung auf das ewig gültige Opfer Jesu war.

Nach dem Turmbau von Babel hat sich Gott einem Volk zugewandt das er als sein Volk bezeichnete und das er als Beispiel seiner Güte, Liebe und Versorgung den übrigen Menschen vor Augen führen wollte. Während die übrigen Völker den Gottessöhnen, angelischen Wesen anvertraut wurden, die jedoch ihrerseits ihre ihnen verliehene Macht missbrauchten und die Völker dazu verführten sie anzubeten.

Aber was ist all den Menschen geschehen, die nicht zum Gottes Volk gehörten? Da gibt uns das Wort Gottes klare Antwort alle Menschen haben durch die Erbsünde auch das Wissen von Gut und Böse mitvererbt bekommen. Das befähigt jeden Menschen gemäß diesem in ihm angelegten inneren Navigator zu handeln. Wenn jemand dagegen zu verstoßen gedenkt, meldet sich das „Schlechte“ Gewissen und wir werden auf unsere geplantes Missverhalten aufmerksam gemacht. Dadurch hat jeder Mensch die Möglichkeit sein Tun zu steuern. Folge dessen ist es nicht Gott, der den „Heiden“ verurteilt, sondern es ist der Mensch selbst der durch sein Gewissen verurteilt wird. Gott ist gerecht und seine Urteile sind gerecht. Er wird Menschen niemals willkürlich verurteilen.

Die Aussagen der Bibel über den Neuen Bund

Ganz im Gegensatz zum alten Bund, der ausschließlich dem Gottes Volk vorbehalten war, ist der neue Bund allen Menschen zugänglich. Dabei spielt es keine Rolle welchem Volk, sozialen Schicht, Kultur, Rasse, Geschlecht jemand angehört. Denn der Neue Bund basiert auf dem stellvertretenden Opfertod Jesu der ewig für jeden Menschen Gültigkeit hat. Um in den Genuss diesen für jeden bereitgestellte Gültigkeit zu gelangen hat Gott eine ganz einfache Kondition vorangestellt, die dem Eintritt in sein Reich vorangeht:

- Wer an Jesus, den Sohn Gottes und sein stellvertretendes Opfer in seinem Herzen glaubt und wer mit seinem Mund bekennt, dass Jesus sein Herr ist, wird errettet werden.

So einfach und doch für viele Menschen viel zu kompliziert, gerade weil es so einfach ist und wir nichts dazu beitragen können, ist dieser Schritt für viele Menschen nicht denk- noch gehbar. Doch Gott hat das Erlösungskriterium für jeden Menschen gleich gestaltet, so dass der Arme, der Reiche, das Kind, der Intellektuelle, aber ebenso der geistig Behinderte alle diese einfachen Schritte zu gehen können. Das bedeutet für jeden, dass er sich seiner Schuld bewusst Gott zuwendet, Buße für die begangenen Sünden tut, Vergebung erhält, aber auch denjenigen vergibt die an ihm schuldig geworden sind. Das sind die so leichten, komplizierten ersten Schritte hin zu einem Lebensstil geprägt von Vergebung annehmen aber auch gewähren.

Wenn der Leib Jesu für uns Vergebung, Kraft, Gesundheit und Leben jeweils nach Leib, Seele und Geist bedeutet, besiegelt das Blut Jesu den Neuen Bund. Der Neue Bund Gottes, den Jesus für uns am Kreuz geschlossen bedeutet, dass Jesus uns durch sein Blut sein Leben gab und uns vom Tod errettete. Bedenken wir, die Bibel lehrt uns, Leben ist im Blut. Das bedeutet Jesus hat mit uns einen Bund des ewigen Lebens, der Gnade, der Liebe und der Gemeinschaft geschlossen.

Die Konditionen des Segens und des Fluches durch das Mahl des Herrn

Durch das Abendmahl haben wir Anteil am Leib und am Blut Jesu. Die Bibel schreibt eine interessante Bedingung, dass das Abendmahl uns dem Segen wird, den Jesus für uns bereitet hat.

27 Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. 28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. 29 Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selbst zum Gericht. 30 Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen. 31 Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. 32 Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.

Wer ist unwürdig

Beschäftigen wir uns zuerst einmal mit den Konsequenzen, wenn wir das Abendmahl nicht würdig einnehmen. Denn ich möchte nicht, dass das unwürdige Teilnehmen am Abendmahl in

unseren Köpfen hängen bleibt, sondern die Konsequenzen, wenn wir den Leib und das Blut Jesu so achten, wie es ihm gebührt.

Unwürdig ist nur derjenige, der die Konditionen, die uns Jesus gegeben hat, nicht erfüllt bzw. nicht erfüllen will. Also der:

- Jemand andauernd an Unvergebenheit festhält, nachtragend und dauerhaft streitsüchtig, aufgebracht und nicht versöhnlich ist. An Unvergebenheit festhält und nicht vergeben will.

Matthäus 18,21-22

Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal.

Matthäus 18, 35

So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt, ein jeder seinem Bruder.

- An sündigen Gewohnheiten festhalten, und erkannte Sünde nicht bekennen und bereinigen wollen.

Römer 12,2

2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

1.Johannes 1,9

Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Schwachheit, Krankheit

Lexikonbegriff:

schwach, kraftlos, krank. Im klassischen Griechisch wurde es benutzt, um moralische Schwäche bzw. Krankheit, chronisches Leiden, schlechter Gesundheitszustand zu bezeichnen.

Also wir haben:

- keine moralische Kraft, um der Versuchung zur Sünde zu widerstehen und verfallen somit den Auswirkungen der Sünde, welche ist der Tod. Anstatt zu widerstehen, sind wir eher bereit, uns auf Kompromisse schließen bzw. uns dem jeweiligen Zeitgeist anzupassen.
- Darum ist es möglich, dass Krankheit nach Leib, Seele und Geist unser Leben dominieren kann.
- Die Folgen sind Leiden, Schmerzen und frühzeitiger Tod.

Nicht wenige sind entschlafen.

Lexikonbegriff:

schlafen, zur Ruhe gehen, entschlafen, sterben; in der normalen Bedeutung schlafen. Weil aber schon im AT das Schlafen der Zustand des Toten ist, erscheint das Verb am häufigsten in der Bedeutung »entschlafen, sterben«.

Die Bibel gibt uns klare Anweisungen, dass wir alle Zeit wachen und beten sollen. Das heißt nicht, dass wir immer beten oder wach sein können, aber es heißt, dass wir alle Zeit bereit sein sollen, zu wachen und beten zu können. Wenn wir jedoch durch unseren geistlichen Zustand so zugerichtet worden sind, dass wir schlafen, dann können wir das nicht tun, was Gott von uns möchte, nämlich, dass wir geistlich wach sind und zu jeder Zeit beten können?

Dieser Zustand führt zum Tod. Ganz einfach, weil wir für die Stimme des Heiligen Geistes nicht mehr erreichbar sind und somit auf sein Drängen und seine Ermahnungen nicht mehr eingehen können.

Warum hat das solche drastischen Konsequenzen für uns? Nun möchte ich zum Beginn dieser Ausarbeitung zurückkommen. Ich habe erklärt, was Jesus für uns getan hat. Nämlich er hat unsere Schwachheiten, Krankheiten, Schmerzen und Leiden und unsere Sünden am Kreuz von Golgatha getragen und ist dort an unserer Statt für unsere Missetaten gestorben. Unsere Strafe lag auf Ihm, auf, dass wir Frieden haben, und in seinen Wunden sind wir geheilt.

Wir haben gesehen, dass, wenn wir nicht bereit sind, zwei Konditionen zu erfüllen, haben wir keinen Anteil an den Segnungen haben, die uns durch das Abendmahl bereitet sind.

Wir können uns, das ist Deine und meine ganz persönliche Entscheidung, entweder für die Segnungen, die Jesus uns erstritten hat, oder für den Sold der Sünde entscheiden.

Schaut, am Kreuz hat Jesus einen Austausch für uns erstritten.

- | | | |
|-------------------------|---|---------------------|
| • Sünde, Unvergebenheit | - | Vergebung |
| • Tod | - | für Leben |
| • Schwachheit | - | für Stärke |
| • Krankheit, Leiden | - | für Gesundheit |
| • Schmerzen | - | für Schmerzfreiheit |
| • Verachtung | - | für Würde |
| • Spott und Hohn | - | für Anerkennung |
| • Hass | - | für Liebe |

Wir haben die Wahl uns:

- Entweder mit Jesus nach seinen Konditionen zu vereinen und Jesus lässt uns die vollen Segnungen seiner Erlösungstat zuteilwerden.

- Oder wir entscheiden uns bewusst, seine Konditionen nicht zu erfüllen, weil wir nicht gewillt sind nach seinen Bedingungen zu handeln. Die Konsequenz aus dieser unseligen Entscheidung ist, dass wir uns mit dem Vereinigen, was Jesus ans Kreuz getragen hat. Dann ernten wir den Sold oder den Fluch der Sünde, welcher ist der Tod.

Ich weiß, das sind harte Worte, aber es sind nicht die meinen, sondern das ist es, was die Bibel sagt.

Die Konsequenz der erfüllten Konditionen

Stellt euch doch einmal vor, was Jesus uns hier sagt: Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen. Wenn das im Negativen zutrifft, heißt doch der Umkehrschluss, wenn wir das Mahl des Herrn würdig einnehmen, haben wir Anteil an seiner Stärke, an seiner Gesundheit, und an der Fülle seines Lebens. Das ist doch echt wunderbar.

Die unbeschreiblich große Liebe drängt Jesus, uns unmissverständlich und deutlich vor den Konsequenzen zu mahnen.

- **Erinnert euch, was es mich gekostet hat, denkt daran welche deiner Leiden ich für dich auf mich genommen habe, denk daran, dass auch ich nicht von der Strafe der Sünde verschont wurde, als sie auf mich geladen wurde, obschon ich unschuldig war. Ich selbst musste die Trennung von meinem Vater durchleben, er musste sich von mir abwenden, weil seine Heiligkeit sich nicht mit Sünde vereinen kann.**
- **Denke an all das, bevor du dich entscheidest, nicht vergeben zu wollen und deine Sünden nicht zu bekennen, dass selbst er mich, seinen Sohn nicht verschonen konnte.**
- **Überlege dir die Konsequenzen deines Handelns. Ich habe die Entscheidung vor dich hingelegt. Du musst sie beantworten.**

Das ist es, was Jesus auch heute zu uns sagt.

Bitte den Helfer, den Heiligen Geist, dir zu zeigen, ob und wo du Handlungsbedarf hast. Und möge er dir Gnade geben, dass dir deine Entscheidung zum Segen wird.